

# CARMINA BURANA

von Carl Orff

Bearbeitung von Wilhelm Killmayer  
für Chor, 2 Klaviere und Schlagzeug

**So 21. Februar 2021** 11 Uhr

**Konzert-Streaming** aus dem ZKO-Haus Zürich

Zürcher Sing-Akademie

Klavierduo Soós-Haag  
Fabian Ziegler & Friends

Florian Helgath Leitung

## **INHALT**

> CARMINA BURANA - ZUM GELEIT

## **TEXTE**

> FORTUNA IMPERATRIX MUNDI

> I. PRIMO VERE

> UF DEM ANGER

> II. IN TABERNA

> III. COURS D'AMOUR

> BLANZIFLOR ET HELENA

## **MITWIRKENDE**

> FLORIAN HELGATH

> KLAVIERDUO SOÓS-HAAG

> PERKUSSION

> SOLISTEN DER ZÜRCHER SING-AKADEMIE

> ZÜRCHER SING-AKADEMIE

> DANK

## CARMINA BURANA – ZUM GELEIT

«Alles, was ich bisher geschrieben und was Sie leider gedruckt haben, können Sie nun einstampfen! Mit «Carmina Burana» beginnen meine gesammelten Werke!»

So schreibt Carl Orff 1937 nach erfolgreicher Uraufführung des Werks an seinen Verleger.

1934 stiess der Komponist auf die *Carmina Burana*, eine Sammlung von weltlichen Gesängen in Latein, Mittelhochdeutsch und Altfranzösisch. Die dem 11. und 12. Jahrhundert entstammenden Texte wurden im Jahre 1803 in der Bibliothek des Klosters Benediktbeuern gefunden, 1847 veröffentlichte Johann Andreas Schmeller eine Gesamtausgabe der zumeist anonym verfassten Texte. Dennoch erlangte die Sammlung erst ihre Berühmtheit durch Carl Orffs Komposition. Er vertonte 24 der insgesamt 254 Lieder und landete damit – man kann es nicht anders sagen – einen Hit, der bis in die heutige Zeit kaum an Popularität verloren hat.

«O Fortuna» erklang denn in den letzten Jahrzehnten nicht nur in zahllosen Konzertsälen, sondern auch in Spots für Schokolade oder Bier und sorgte in diversen Hollywood-Filmen für die nötige Dramatik.

Beliebt und sympathisch machen das Werk aber nicht nur die mitreissenden Rhythmen, sondern auch die überaus menschlichen Inhalte der einzelnen Lieder. Liest man sich durch die kleinen Juwelen über Liebe, Wohlstand, aber auch Genuss und Gefahr von körperlichen Reizen, Alkoholkonsum, Völlerei und Glücksspiel, so würde man wohl kaum vermuten, dass ihre Dichter vor so langer Zeit gelebt haben. Gut möglich, dass sich Fortunas Rad noch viele weitere Jahrhunderte um dieselben Themen weiterdrehen wird. Schliesslich sind wir alle nur Menschen.

Franziska Brandenberger  
PR Zürcher Sing-Akademie

# CARMINA BURANA

## BEURER LIEDER

---

### FORTUNA IMPERATRIX MUNDI

#### FORTUNA, HERRSCHERIN DER WELT

---

#### 1. O Fortuna

Schicksal

O Fortuna velut Luna  
statu variabilis,  
semper crescis aut decrescis;  
vita detestabilis  
nunc obdurat et tunc curat  
ludo mentis aciem,

egestatem, potestatem  
dissolvit ut glaciem.  
Sors immanis et inanis,  
rota tu volubilis,  
status malus  
vana salus  
semper dissolubilis,

obumbrata et velata  
michi quoque niteris;  
nunc per ludum dorsum nudum  
fero tui sceleris.  
Sors salutis et virtutis  
michi nunc contraria

Schicksal, wie der Mond dort oben,  
so veränderlich bist Du,  
wächst Du immer oder schwindest!-  
Schmählich ist das Leben hier!  
Erst misshandelt, dann verwöhnt es  
spielerisch den schwachen Sinn.

Dürftigkeit, Grossmächtigkeiten,  
schmilzet es, als wär's nur Eis.  
Schicksal, ungeschlacht und eitel,  
bist ein immer rollend Rad:  
schlimm Dein Wesen,  
Glück als Wahn bloss,  
fort bestehend im Zergehen!

Überschattet und verschleiert  
überkommst Du gar auch mich.  
Durch Dein Spiel mit schierer Bosheit  
trag ich meinen Buckel nackt.  
Wohlergehen, rechter Wandel  
sind zuwider mir zurzeit.

est affectus et defectus  
semper in angaria.  
Hac in hora sine mora  
corde pulsum tangite;  
quod per sortem  
sternit fortem,  
mercum omnes plangite!

Wie mein Will', so meine Schwäche  
finden sich in Sklaverei.  
Drum zur Stunde ohne Säumen  
greifet in die Saiten Ihr!  
Dass das Schicksal  
auch den Starken hinstreckt:  
Das beklagt mit mir!

## 2. Fortunae plango vulnera

Wunden, die Fortuna schlug

Fortunae plango vulnera  
stillantibus oculis,  
quod sua michi munera  
subtrahit rebellis.  
Verum est, quod legitur  
fronte capillata,  
sed plerumque sequitur  
occasio calvata.  
In Fortune solio  
sederam elatus  
prosperitatis vario  
flore coronatus :  
Quicquid enim florui  
felix et beatus,  
nunc a summo corruui  
gloria privatus.  
Fortune rota volvitur:  
Descendo minoratus ;  
Alter in altum tollitur;  
nimis exaltatus  
Rex sedet in vertice –  
caveat ruinam!  
Nam sub axe legimus  
Hecubam reginam.

Die Wunden, die Fortuna schlug,  
beklag'ich feuchten Auges,  
weil sie mir missgesinnt entzieht,  
was sie mir selbst gegeben.  
Wahr ist's, was man lesen kann  
von dem Schopf des Glückes,  
meist zeigt die Gelegenheit  
später nur noch Glatze.  
Auf Fortunas Herrscherthron  
sass ich hoch erhaben,  
bunt vom Blumenkranz gekrönt  
blühende Erfolge.  
Doch wie schön ich auch geblüht,  
glücklich und gesegnet,  
nunmehr bin ich tief gestürzt,  
ledig jeden Glanzes.  
Fortunas Rad, es dreht sich um,  
mich Fallenden reisst's nieder; andere  
trägt es wieder rauf;  
allzu hoch erhoben  
sitzt der König im Zenith –  
fürcht'er tiefen Fall doch:  
Unterm Rade finden wir  
Königin Hecuba.

---

## I. PRIMO VERE IM FRÜHLING

---

### 3. Veris leta facies

Frühlings heiteres Gesicht

Veris leta facies  
mundo propinatur  
hiemalis acies  
victa iam fugatur,  
in vestitu vario  
Phebus principatur,  
nemorum dulcinoso  
que cantu celebratur.  
Flore fusus gremio  
Phebus novo more  
risum dat, hoc vario  
iam stipate flore  
Zephyrus nectareo  
spirans in odore;  
certatiam pro bravio  
curramus in amore.  
Cytharizat cantico  
dulcis Philomenea  
flore rident vario  
prata iam serena,  
salit cetus avium  
silve per amena,  
chorus promit virginum  
iam gaudia millena.

Frühlings heiteres Gesicht  
schenkt der Welt sich wieder.  
Winters Schärfe flieht, besiegt,  
nun bereits von dannen;  
Phöbos fängt in buntem Kleid  
an erneut zu herrschen,  
was in süßem Sangeston  
festlich wird begangen.  
Ausgestreckt in Floras Schoss  
hebt Phöbos zu lachen  
an erneut. Umgeben von  
dieser mannigfachen Blüte,  
sauget Zephyros  
honigsüßen Duft ein.  
Lasst uns laufen um die Wett'  
nach dem Preis der Liebe.  
Liedchen trällernd jubiliert  
Nachtigall, süß zwitschernd.  
Voller bunter Blumenpracht  
lachen heiter Haine.  
Vogelschwärme ziehen durch  
Waldes Lustbarkeiten.  
Reigentanz der jungen Frau'n  
bringt bald tausend Freuden.

#### 4. Omnia sol temperat

Alles wärmet Sonne auf

**Omnia Sol temperat  
purus et subtilis,  
nova mundo reservat  
facies Aprilis;  
ad Amorem properat  
animus herillis,  
et iocundis imperat  
deus puerilis  
Rerum tanta novitas  
in sollemni vere.  
et veris auctoritas  
iubet nos gaudere,  
vias prebet solitas,  
et in tuo vere  
fides est et probitas  
tuum retinere.  
Ama me fideliter!  
fidem meam nota.  
de corde totaliter  
et ex mente tota  
sum presentialiter  
absens in remota,  
quisquis amat taliter,  
volvitur in rota.**

Alles wärmet Sonne auf,  
reine und so feine;  
einer neuen Welt enthüllt  
der April sein Antlitz.  
Zu der Liebe Urkraft hin  
strebt der Sinn der Männer  
und den Fröhlichen befiehlt  
Götterknabe Amor.  
Aller Ding Erneuerung  
wächst im Frühlingsfeste  
und des Frühlings Übermacht  
heisst uns, uns zu freuen.  
Lücken bringt die Einsamkeit;  
doch in Deinem Frühling  
Treu sind und Redlichkeit;  
halte fest, was Dein ist!  
Bleibe mir in Liebe treu!  
Merk Dir meine Treue:  
Ganz und ungeteilt das Herz  
und mit ganzer Seele  
bleibe ich Dir immer nah,  
selbst in weiter Ferne.  
Wer in solcher Weise liebt  
Ist aufs Rad geflochten.

#### 5. Ecce gratum

Auf, zu grüssen

**Ecce gratum et optatum  
ver reducit gaudia,  
purpuratum floret pratium,**

Auf, zu grüssen Lenz, den süssen!  
Freude hat er wiederbracht.  
Blumen spriessen auf den Wiesen,

Sol serenat omnia,  
iam iam cedant tristia!  
Estas redit, nunc recedit  
Hyemis sevitia.  
Iam liquescit et decrescit  
grando, nix et cetera,  
bruma fugit et iam sugit  
Ver Estatic ubera.  
Illi mens est misera  
qui nec vivit nec lascivit  
sub Estatic dextera!  
Gloriantur et letantur  
in melle dulcedinis.  
qui conantur, ut utantur  
premio Cupidinis;  
simus iussu Cypridis  
gloriantes et letantes  
pares esse Paridis.

und die liebe Sonne lacht:  
Nimmer sei des Leids gedacht!  
Von dem jungen Lenz bezwungen  
weicht des Winters strenge Macht.  
Nun schmilzt wieder hin und schwindet  
Hagel, Schnee und anderes.  
Frost entflieht, schon sauget gierig  
Frühling an des Sommers Brust.  
Jenem ist elend zumut,  
der nicht lebt und brünstig schielet,  
unter Sommers rechter Hand.  
Voll des Ruhmes sind und schwelgen  
in des Honigs Süßigkeit,  
die es wagen und die greifen  
nach des Liebesgottes Lohn.  
Lasst uns auf Geheiss der Cypris  
sonnen uns im Glanz, geniessen,  
es dem Paris gleichzutun!

---

**UF DEM ANGER  
AUF DEM FELDE**

---

**6. Tanz**

**7. Floret silva nobilis**

Blühend wird der edle Wald

Floret silva nobilis  
Floribus et foliis  
Ubi est antiquus  
meus amicus?  
hinc equitavit,  
eia, quis me amabit?  
Floret silva undique,  
nah mime gesellen ist mir wê,  
Gruonet der walt allenthalben,  
wâ ist min geselle  
alse lange?  
Der ist geriten hinnen  
owî, wer soll mich minnen?

Blühend wird der edle Wald  
blütenreich und blattbegrünt.  
Wo, Altvertrauter, bist,  
mein Verehrer?  
Fort ist er geritten!  
Nun, wer wird mich freien?  
`s blüht der Wald allüberall.  
Nach meinem Partner ist mir weh.  
`s grünt der Wald allenthalben,  
wo bleibt mein Verehrer  
jetzt so lange?  
Hinweg ist er geritten!  
O weh, wer wird mich freien?

**8. Chrämer, gib die varwe mir**

Krämer, gib die Farbe mir

Chrämer, gib die varwe mir,  
die min wengel roete,  
damit ich die jungen man  
an ir dank der minnenliebe noete.

Krämer, gib die Farbe mir,  
die meine Wangen rötet,  
damit ich junge Männer so  
ihrerhalber zur Liebe zwingte.

Seht mich an, jungen man!  
Lat mich iu gevallen.  
Minnet, tugentliche man,  
minnecliche frouwen!  
minne tout iu hoch gemout  
unde lat iuch in  
hohen eren schouwen.  
Seht mich an, jungen man!  
Lat mich iu gevallen!  
Wol dir, werlt, das du bist  
also freudenriche!  
Ich will dir sin undertan  
durch din liebe immer sicherliche,  
Seht mich an, jungen man!  
Lat mich iu gevallen!

Seht mich an, junge Männer!  
Lasst mich Euch gefallen!  
Liebet, tugendhafte Männer,  
liebenswerte Frauen!  
Liebe macht euch hochgemut,  
und lässt Euch in  
hohen Ehren prangen.  
Seht mich an, junge Männer!  
Lasst mich Euch gefallen!  
Heil Dir, Welt, dass Du bist  
an Freuden also reich!  
Ich will Dir sein untetan  
Deiner Güte wegen immer sicherlich!  
Seht mich an, junge Männer!  
Lasst mich Euch gefallen!

## 9. Reie

### Reigen

Swaz hie gat umbe  
daz sint allez megede,  
die wellent an man  
alle disen sumer gan!  
Chume, chum geselle min,  
ih enbite harte din.  
ih enbite harte din,  
Chume, chum geselle min.  
Suzer rosenvarwer munt,  
chum unte mache mich gesunt,  
chum unte mache mich gesunt,  
Suzer rosenvarwer munt.  
Swaz hie gat umbe  
daz sint allez megede,  
die wellent an man  
Alle disen sumer gan.

Was hier im Reigen geht,  
sind alles Mägdelein,  
die wollen ohne Mann  
diesen ganzen Sommer geh'n.  
Komme, komm Geselle mein.  
Ich erwarte dich so sehr.  
Ich erwarte dich so sehr.  
Komme, komm Geselle mein.  
Süsser, rosenfarbener Mund,  
komm und mache mich gesund!  
komm und mache mich gesund,  
Süsser, rosenfarbener Mund!  
Was hier im Reigen geht,  
sind alles Mägdelein,  
die wollen ohne Mann  
diesen ganzen Sommer geh'n.

## 10. Were diu werlt alle min

Wäre auch die Welt ganz mein

Were diu werlt alle min  
Von deme mere unze an den Rin,  
des wollt ich mih darben,  
daz diu chünegin von Engellant  
lege an minen armen.

Wäre auch die Welt ganz mein  
Von dem Meer bis an den Rhein,  
würd' gern ich entsagen ihr,  
wenn die Königin von Engelland  
läge in meinen Armen.

---

## II. IN TABERNA IN DER SCHENKE

---

### 11. Estuans interius

Heisser Scham und Reue voll

Estuans interius  
ira vehementi  
in amaritudine  
loquor mee menti:  
factus de materia,  
cinis elementi  
similis sum folio,  
de quo ludunt venti.  
Cum sit enim proprium  
viro sapienti  
supra petram ponere  
sedem fundamenti,  
stultus ego comparor  
fluvio labenti,  
sub eodem tramite  
nunquam permanenti.

Heisser Scham und Reue voll,  
wildem Grimm und Raube,  
schlag ich voller Bitterkeit  
an mein Herz, das taube:  
windgeschaffen, federleicht,  
locker, wie von Staube,  
gleich' ich loser Lüfte Spiel,  
gleich' ich einem Laube!  
Zeichnets einen weisen Mann aus,  
auf festen Felsen  
zu errichten seines Werks  
Grundstein und die Mauer,  
gleich ich Tor dann irgendwann  
einem Strom, der, fließend,  
niemals sich in gleicher Bahn  
halten kann auf Dauer.

Feror ego veluti  
sine nauta navis,  
ut per vias aeris  
vaga fertur avis,  
non me tenent vincula,  
non me tenet clavis,  
quero mihi similes,  
et adiungor pravis.  
Mihi cordis gravitas  
res videtur gravis;  
iocus est amabilis  
dulciorque favis;  
quicquid Venus imperat,  
labor est suavis,  
que numquam in cordibus  
habitat ignavis.  
Via lata gradior  
more iuventutis,  
inplicor et vitiis,  
immemor virtutis  
voluptatis avidus  
magis quam salutis,  
mortuus in anima  
curam, gero cutis.

Weggetragen werd'ich gleich  
herrenlosen Schiffen,  
wie auf Pfaden, luftigen  
kreisen Vogels Schwingen.  
Weder binden Fesseln mich  
noch die Klosterzellen;  
meinesgleichen suche ich,  
Anschluss bei Gesellen.  
Herzensschwermut scheint mir doch  
allzu stark bedrückend;  
Scherzen ist weit lieblicher,  
honigsüss berückend!  
Was auch Venus uns befiehlt,  
wonnevolles Schaffen,  
das nie in die Herzen zielt,  
die bereits erschlaffen.  
Breiten Weges steig hinan  
ich nach Art der Jugend,  
eigne mir die Laster an,  
darbe gern der Tugend.  
Irdischer Begierde geil,  
nehm'ich mir für ew'gen Tod  
statt das blosser Seelenheil  
Befriedigung für Fleischesnot.

### 12. Olim lacus colueram

Einstens war ich Zierd' des Sees

Olim lacus colueram,  
olim pulcher extiteram,  
dum cignus ego fueram.  
Miser, miser!  
modo niger  
et ustus fortiter!

Einstens war ich Zierd' des Sees  
damals, prächtig anzuschauen,  
damals, als ein Schwan ich war.  
Elend! Jammer!  
Rundum schwarz schon  
und angebraten jetzt.

Olim lacus colueram,  
olim pulcher extiteram,  
dum cignus ego fueram.  
Miser, miser!  
modo niger  
et ustus fortiter!  
Girat, regirat garcifer;  
me rogas urit fortiter:  
propinat me nunc dapifer.  
Miser, miser!  
modo niger  
et ustus fortiter!  
Nunc in scutella iaceo,  
et volitare nequeo,  
dentes freudentes video:  
Miser, miser!  
modo niger  
et ustus fortiter!

Einstens war ich Zierd' des Sees  
damals, prächtig anzuschauen,  
damals, als ein Schwan ich war.  
Elend! Jammer!  
Rundum schwarz schon  
und angebraten jetzt.  
's dreht und wendet mich der Chefkoch  
Feuer brennt mich auf dem Herd.  
Oberkellner setzt mich vor.  
Elend! Jammer!  
Rundum schwarz schon  
und angebraten jetzt.  
Lieg' ich nun hier in dieser Pfann':  
Fliegen? Dieser Traum ist aus!  
Sehe ich hier Gebiss und Zahn:  
Elend! Jammer!  
Rundum schwarz schon  
und angebraten jetzt.

### 13. Ego sum abbas

Ich bin der Abt

Ego sum abbas Cucaniensis  
et consilium meum est cum bibulis  
et in secta Decii voluntas mea est,  
et qui mane me  
quesierit in taberna,  
post vesperam  
nudus egredietur,  
et sic denudatus  
veste clamabit:  
Wafna ! Wafna !  
quid fecisti  
sors turpissima ?  
Nostre vite gaudia  
Abstulisti omnia !

Ich bin der Abt, der Abt von Cucanien,  
meinen Rat halte ich mit den Säufern  
geneigt bin ich dem Würfelspielorden,  
besucht einer morgens  
mich in der Schenke  
geht er von mir  
nach der Vesper entkleidet,  
splitternackt ohne Hemd  
und wird schreien:  
Wafna ! Wafna !  
Pech, üble Schande,  
was hast du getan?  
Lebensfreuden hast Du uns  
weggenommen allesamt!

## 14. In taberna quando sumus

Wenn wir sitzen in der Schenke

In taberna quando sumus,  
non curamus quid sit humus,  
sed ad ludum properamus,  
cui semper insudamus.

Wenn wir sitzen in der Schenke,  
kümmern wir um Staub uns wenig,  
sondern wenden uns zum Spiele,  
dem wir schwitzend stets verfallen.

Quid agatur in taberna,  
ubi nummus est pincerna,  
hoc est opus ut queratur,  
si quid loquar, audiatur.  
Quidam ludunt, quidam bibunt,  
quidam indiscrete vivunt.

Was geschieht in der Spelunke, wo  
die Münz' in Wein sich wandelt,  
da wär Suchen nun mal Sache  
Hört drum jetzt mal, was ich sage:  
Manche spielen, andre trinken,  
manche leben in den Tag.

Sed in ludo qui morantur,  
ex his quidam denudantur,  
quidam ibi vestiuntur,  
quidam saccis induuntur.  
Ibi nullus timet mortem,  
sed pro Baccho mittunt sortem.  
Primo pro nummata vini,  
ex hac bibunt libertini:

Bleibt beim Spiel mal einer hängen  
wird er über'n Tisch gezogen.  
Manch' ergattern so sich Kleider,  
andre Säcke, werden Neider.  
Todesfurcht kennt man da nicht,  
Bacchus' wegen würfelt schlicht.  
Dem zuerst, der zahlt die Runde:  
davon trinken lockre Geister!

semel bibunt pro captivis,  
post hec bibunt ter pro vivis,  
quater pro Christianis cunctis,  
quinqües pro fidelibus defunctis.  
sexies pro sororibus vanis  
septies pro militibus silvanis.  
Octies pro fratribus perversis,  
nonies pro monachis dispersis,  
decies pro navigantibus,  
undecies pro discortantibus,  
duodecies pro penitentibus,  
tredecies pro  
iter argentibus.

Dann mal auf die Eingelochten,  
dreimal denen, die noch leben,  
viermal dann auf alle Christen,  
fünfmal für im Glauben Verstorbne  
sechsmal auf die eitlen Schwestern  
siebenmal für Soldaten im Wald.  
Achtmal für verquere Brüder  
neunmal für versprengte Mönche,  
zehnmal für die Seefahrtsleute,  
elfmal für all jene, die streiten,  
zwölfmal für die armen Sünder,  
dreizehnmal für jene,  
die diesen Weg fürchten.

**Tam pro papa quam pro rege  
bibunt omnes sine lege.**

**Bibit hera, bibit herus,  
bibit miles, bibit clerus,  
bibit ille, bibit illa,  
bibit servus cum ancilla,  
bibit velox, bibit piger  
bibit albus, bibit niger,  
bibit constans, bibit vagus,  
bibit rudis, bibit magus.  
Bibit pauper et egrotus,  
bibit exul et ignotus,  
bibit puer, bibit canus,  
bibit presul et decanus,  
bibit soror, bibit frater,  
bibit anus, bibit mater,  
bibit iste, bibit ille,  
bibunt centum, bibunt mille.**

**Parum sexcente nummate  
durant, cum immoderate  
bibunt omnes sine meta,  
quamvis bibant mente leta;  
sic nos rodunt omnes gentes,  
et sic erimus egentes.  
Qui nos rodunt confundantur  
et cum iustis non scribantur.**

Auf den Papst und auf den König  
trinkt niemals jemand zu wenig!

Säuft die Herrin, saufen Herren,  
säuft der Ritter, saufen Pfaffen,  
säuft mal dieser, saufen jene,  
säuft der Knecht mitsamt der Magd  
säuft, wer quirlig, säuft, wer träge,  
säuft, wer blond, säuft, wer brünett,  
säuft, wer sesshaft, säuft, wer fahrend  
säuft der Trottel, säuft der Weise.  
Säuft der Arme und der Kranke,  
säuft im Bann der Unbekannte,  
säuft das Kind und säuft der Alte,  
säuft der Bischof, der Dekan säuft,  
säuft die Schwester, säuft der Bruder,  
säuft die Greisin, säuft die Mutter.  
säuft mal diese, säuft auch jener,  
saufen hundert, saufen tausend.

S'reichen nicht sechshundert Münzen,  
wo sie Mass um Mass noch müssen  
hinter ihre Binden giessen.  
Trinken wir auch frohen Mutes,  
sagen Völker gar nichts Gutes:  
Dass wir davon dürsten werden.  
Wer uns schmäht, der soll verkommen,  
fehlen einst im Buch der Frommen!

---

### III. COURS D'AMOUR

#### HOF DER LIEBESABENTEUER

---

#### 15. Amor volat undique

Amors Pfeile überall

**Amor volat undique;  
captus est libidine.  
luvenes, iuencule  
coniunguntur merito.  
Si qua sine socio,  
caret omni gaudio,  
tenet noctis infima sub intimo  
cordis in custodia:  
fit res amarissima.**

Amors Pfeile überall  
gierig vor Verlangen!  
Jünglinge und Jüngferchen  
balzen - recht getan! – zusammen.  
Eine ohne Mann, alleine,  
hat von allen Freuden keine,  
hält in ihrem Herzen wach  
einzig über tiefste Nacht  
Bittere, bittere, bittere Sach!

#### 16. Dies, nox et omnia

Tag und Nacht und insgesamt

**Dies, nox et omnia  
mihi sunt contraria,  
virginum colloquia  
me fay planszer  
oy suvenz suspirer,  
plu me fay temer.  
O sodales, ludite,  
vos qui scitis dicite  
michi mesto parcite,  
grand ey dolur,**

Tag und Nacht und insgesamt  
alles ist zuwider mir.  
Plauderei'n der Mägdelein  
machen mich weinen,  
oftmals auch seufzen,  
noch mehr befürchten.  
O Ihr Freund', Ihr sucht nur Scherz,  
Ihr, die wisst, Ihr sprecht zu mir,  
schont in meiner Trauer mich!  
Schmerz erdrückt mich,

attamen consulite  
per voster honur.  
Tua pulchra facies,  
me fay planszer milies,  
pectus habet glacies,  
a remender  
statim vivus fierem  
per un baser.

drum - bei Eurer Ehr! - jawohl  
gebt mir jetzt mal Euren Rat...  
Dein schön Antlitz, dies Gesicht  
macht mich weinen tausendmal,  
denn Du hast ein Herz aus Eis;  
mach es wieder gut:  
Ein Kuss brächt  
ins Leben mich zurück.

### 17. Stetit puella

Stand da ein Mädchen

Stetit puella  
rufa tunica;  
si quis eam tetigit,  
tunica crepuit. Eia.  
Stetit puella  
tamquam rosula;  
facie splenduit,  
os eius floruit. Eia.

Stand da ein Mädchen,  
rot war ihr Kleidchen;  
wenn wer sie berühren tat,  
knisterte das Kleidchen. Eia;  
stand da ein Mädchen  
einem Röslein gleichend,  
strahlte über's ganz Gesicht,  
blühenden Mundes. Eia

### 18. Circa mea pectora

Rund um meines Herzens Grund

Circa mea pectora  
multa sunt suspiria  
de tua pulchritudine,  
que me ledunt misere.  
Manda liet, manda liet,  
min geselle chumet niet.

Rund um meines Herzens Grund  
Gibt es manchen Liebesschrei  
allein um Deiner Schönheit willen,  
die mich Elenden verletzt.  
Manda liet, manda liet,  
mein Geliebter, der kommt nicht.

Tui lucent oculi  
sicut solis radii,  
sicut splendor fulguris

Deine Augen leuchten schön,  
strahlen unsrer Sonne gleich,  
wie ein Wetterleuchten schon

lucem donat tenebris.  
Manda liet, manda liet,  
min geselle chumet niet.

Licht gibt in die Dunkelheit.  
Manda liet, manda liet,  
mein Geliebter, der kommt nicht.

Vellet deus, vellent dii  
quod mente proposui:  
ut eius virginea  
reserassem vincula.  
Manda liet, manda liet,  
min geselle chumet niet.

Gebe Gott, die Götter mögen  
meinen Vorsatz mir erfüll'n:  
Dieser Jungfrau Unschuldsburg  
Schleier richtig zu enthüll'n.  
Manda liet, manda liet,  
mein Geliebter, der kommt nicht.

### 19. Si puer cum puellula

Wenn ein Knabe mit dem Mädchen

Si puer cum puellula  
moraretur in cellula,  
felix coniunctio.  
Amore suscrescente,  
pariter e medio  
propusol procul tedio,  
fit ludus ineffabilis  
membris, lacertis, labiis.

Wenn ein Knabe mit dem Mädchen  
Still verweilt im Kämmerlein:  
Seliges Beisammensein!  
Wächst die Liebe erst heran,  
überwindet alle Scham  
endlich zwischen Frau und Mann,  
wächst draus unaussprechlich Spiel:  
Glieder, Arme und Lippen vereint.

### 20. Veni, veni, venias

Komme, komme, komm nun doch!

Veni, veni, venias,  
Ne me mori facias,  
hyrca, hyrca, nazaza, trillirivos!  
Pulchra tibi facies,  
oculorum acies,  
capillorum series,  
o quam clara species!

Komme, komme, komm nun doch,  
lasse mich doch nicht vergehn! Hyrca,  
hyrca, nazaza, trillirivos!  
Wie steht Dir Dein Antlitz gut,  
Deiner Augen leuchtend Glühn,  
Deiner Haare Zopfgeflecht,  
wie adrett siehst Du doch aus!

Rosa rubicundior,  
lilio candidior,  
omnibus formosior,  
semper in te glorior!

Rötlicher als Röselein,  
weisser noch als Lilien gar,  
schöner noch als alle - Du!  
Zierde meiner Wenigkeit!

### 21. In trutina

Auf der Waage meines Herzens

In trutina mentis dubia  
fluctuant contraria  
lascivus amor et pudicitia.  
Sed eligo quod video,  
collum iugo prebeo;  
ad iugum tamen suave transeo.

Auf der Waage meines Herzen  
Schwank'n in unentschiednem Streit  
Liebesleichtsinn (ja!) und Scham.  
Nun? Ich wähle, was ich sehe!  
Diesem Joch biet' ich den Hals an,  
nehme das sanfteste Joch auf mich.

### 22. Tempus est iocundum

Freudvoll ist die Zeit

Tempus est iocundum,  
o virgines,  
modo congaudete,  
vos iuvenes.

Freudvoll sind die Zeiten,  
Ihr Mägdelein!  
Freuet Euch mit uns jetzt,  
Ihr Jünglinge!

Oh - oh, totus floreo,  
Iam amore virginali  
totus ardeo,  
novus, novus amor est,  
quo pereo.  
Mea me confortat promissio,  
mea me deportat negatio.

Oh! Oh! Fang ich an zu blühn,  
neu in Liebe zu den Frauen  
lasse mich erglühn,  
neues Liebesblühn,  
ja es lässt mich verglühn!  
Es bestärkt mich mein heiliger Schwur,  
Weigerung führte mich in Trauer nur.

Oh - oh, totus floreo,  
Iam amore virginali

Oh! Oh! Fang ich an zu blühn,  
neu in Liebe zu den Frauen

**totus ardeo,  
novus, novus amor est,  
quo pereo.  
Tempore brumali vir patiens,  
animo vernal  
lasciviens.**

**Oh - oh, totus floreo,  
Iam amore virginali  
totus ardeo,  
novus, novus amor est,  
quo pereo.  
Mea mecum ludit virginitas,  
mea me detrudit simplicitas.**

lasse mich erglühn,  
neues Liebesblühn,  
ja es lässt mich verglühn!  
In der Winterzeit bleiben Männer faul,  
wachen erst im Frühling  
brünstig wieder auf.

Oh! Oh! Fang ich an zu blühn,  
neu in Liebe zu den Frauen  
lasse mich erglühn,  
neues Liebesblühn,  
ja es lässt mich verglühn!  
Wenn meine Unschuld spielt mit mir,  
drängt mich die Einfalt doch davon ab.

### 23. Dulcissime

Du Süssester

**Dulcissime  
Totam tibi subdo me!**

Du Süssester!  
Dir geb ich mich gänzlich hin!

---

**BLANZIFLOR ET HELENA**  
BLANZIFLOR UND HELENA

---

**24. Ave formosissima**  
Sei gegrüsst, Du schönste Du

Ave formosissima,  
gemma pretiosa,  
ave decus virginum,  
virgo gloriosa,  
ave mundi luminar,  
ave mundi rosa,  
Blanziflor et Helena,  
Venus generosa!

Sei gegrüsst, Du schönste Du,  
köstlich schöne Perle,  
sei gegrüsst, der Frauen Zier,  
ruhmgekrönte Jungfrau!  
Sei gegrüsst, Du Licht der Welt,  
Rose dieser Erde,  
Blanziflor und Helena!  
Freizügige Venus!

---

**FORTUNA IMPERATRIX MUNDI**  
FORTUNA, HERRSCHERIN DER WELT

---

**25. O Fortuna**

Schicksal

-

Idem Nr. 1

## MITWIRKENDE



### **Florian Helgath** *Dirigent*

Florian Helgath hat sich in kurzer Zeit als einer der führenden Chordirigenten der jüngeren Generation etabliert. Seit 2011 ist er künstlerischer Leiter von ChorWerk Ruhr und im Jahr 2017 hat er die künstlerische Leitung der Zürcher Sing-Akademie übernommen. Mit diesen Spitzenensembles erarbeitet er auf höchstem Niveau Chormusik aller Epochen, sowohl a cappella als auch im chorsinfonischen Bereich.

Florian Helgath ist regelmässig zu Gast beim SWR Vokalensemble, RIAS Kammerchor, MDR Rundfunkchor, Chor des Bayerischen Rundfunks, Vocalconsort Berlin, Netherlands Radio Choir, Choeur de Radio France, Flemish Radio Choir, Chor der Warschauer Nationalphilharmonie und vielen anderen.

«Die *Carmina Burana* sind absolut zeitlos. Sie zeigen alle Facetten unseres Lebens, wie im Schicksalsrad beschrieben: Freude, Sehnsucht, Liebe und Frühlingsgefühle, absolut ausgelassenes Feiern, Herzschmerz – und eine grosse Portion Ironie.

Orffs «*Carmina Burana*» begleitet mich schon sehr lange. Noch als Knabenstimme bei den Regensburger Domspatzen habe ich bei einer Aufführung unter Sir Colin Davis mitgewirkt – das ist mir bis heute in Erinnerung geblieben! »

### **Klavierduo Soós-Haag**

Entdeckerfreude und hohe künstlerische Ansprüche zeichnen das ungarisch-schweizerische Klavierduo aus, welches sich seit langem einen Platz unter den besten Kammermusikensembles der Schweiz erspielt hat. Mit ihren durchdachten und intelligenten Programmen haben sie sich einen hervorragenden Ruf auch weit über die Schweiz hinaus erworben.

Das Klavierduo hat in den letzten Jahren Werke von Brahms, Schubert, Schumann, Bartók und anderen für Telos Music aufgenommen. Ihre Konzerte werden regelmässig vom Rundfunk übertragen.

Adrienne Soós und Ivo Haag haben beide in Budapest an der Liszt Akademie studiert, u.a. bei Péter Solymos, György Kurtág und Ferenc Rados. Prägend war für sie auch die Begegnung und Zusammenarbeit mit András Schiff.



## Perkussion



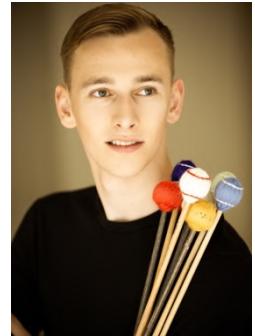
### Fabian Ziegler

Fabian Ziegler (\*1995) absolvierte sein Studium an der Zürcher Hochschule der Künste und ist als Solist und Kammermusiker tätig. In der nahen Zukunft wird Fabian Ziegler mit renommierten Institutionen und Komponisten wie dem Orchestra Wellington, John Psathas, Arash Safaian, dem Musikkollegium Winterthur und vielen weiteren zusammenarbeiten.

«Carmina Burana» ist ein massives und gleichermassen fragiles Werk. Das Schlagzeug, welches manchmal in der Orchesterliteratur sehr wenige Aktionen hat, kann sich hier vollends präsentieren, was natürlich auch die Aufführung dieses Werkes mit einem wunderbaren Chor wie der Zürcher Sing-Akademie zu etwas Speziellem macht.»

### Marius Fischer

«Zurzeit absolviere ich das Bachelorstudium an der Zürcher Hochschule der Künste mit Hauptfach klassisches Schlagzeug. Nebenbei spiele ich Konzerte als Orchestermittglied in diversen Formationen, als Solist oder auch als Drummer im Bereich Jazz/Funk. Zu meinen Lieblingsauftritten gehören die Filmmusikkonzerte mit dem City Light Symphony Orchestra im renommierten Konzertsaal des KKL Luzern, der nur wenige Minuten von meinem Zuhause entfernt ist.



Mein erster Auftritt mit «Carmina Burana» bleibt für mich in besonderer Erinnerung, denn ich spielte den Timpani-Part mit einem gebrochenem Fuss, den ich mir wenige Stunden vor dem Konzert beim Fussballspiel zugezogen habe.»



### Cédric Gyger

«Ich bin im Berner Oberland aufgewachsen, bin 22 Jahre alt und studiere aktuell klassische Perkussion an der Zürcher Hochschule der Künste bei Raphael Christen, Benjamin Forster und Klaus Schwärzler.

«Carmina Burana» ist schon seit langer Zeit auf meiner To-do-Liste und es ist mir eine grosse Freude, gerade in dieser schwierigen Zeit ein so tolles Werk aufzuführen!»

## Alexander Ponet

1988 in Belgien geboren absolvierte Alexander Ponet sein Bachelor - und Masterstudium in Music Performance im Fach Schlagzeug bei Prof. Carlo Willems und Prof. Koen Wilmaers am Royal Conservatory Antwerp. Parallel studierte er im Fach Klavier bei Prof. Eliane Rodrigues. Nach seinen Studien in Antwerpen ging Alexander Ponet zum weiteren Studium an die Zürcher Hochschule der Künste, wo er 2014 seinen Master Music Performance im Fach Pauke und Orchesterspiel (bei Prof. Rainer Seegers und Prof. Klaus Schwärzler) mit Auszeichnung abschloss.



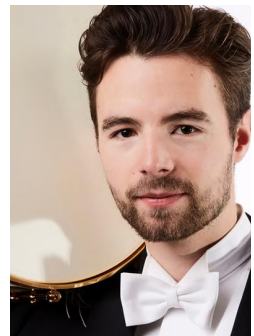
2015 war Alexander Ponet Praktikant bei der Südwestdeutschen Philharmonie Konstanz und arbeitet seitdem in verschiedenen Orchestern als Solopauker im In- und Ausland (u.a. im Opernhaus Zürich, dem City of Birmingham Symphony Orchestra, dem Gustav Mahler Jugendorchester, dem Tonhalle Orchester Zürich und in der Seoul Philharmonic, Süd-Korea). Von 2016 bis 2018 war Alexander Ponet Solopauker beim Macao Orchestra, Macao SAR.

## Janic Sarott

2015 Bachelor of Arts in Zürich, 2016-2018 Akademist beim HR- Sinfonieorchester in Frankfurt, 2019 Specialized Master in Orchesterschlagwerk mit Auszeichnung an der ZHdK bei Klaus Schwärzler, Benjamin Forster und Raphael Christen. Seit 2019 spielt Janic im Zeitvertrag beim Tonhalleorchester Zürich.

««Carmina Burana» hat mir persönlich den Zugang zur klassischen Musik eröffnet. Im Alter von 16 Jahren durfte ich, zusammen mit meinem damaligen Schlagzeugensemble „Batteria Engiadina“, zum ersten Mal dieses Werk aufführen und die Emotionalität in der klassischen Musik erfahren.

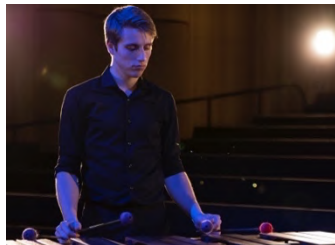
Jetzt als Orchestermusiker zu diesem Werk zurückzukehren ist für mich daher etwas ganz Besonderes. Nun darf ich auch meine bevorzugten Orchesterinstrumente, nämlich das Xylophon und das Glockenspiel bedienen.»



## Luca Staffelbach

«Neben meiner performativen Tätigkeit als Schlagzeuger bilde ich mich im Master Musikpädagogik an der Zürcher Hochschule der Künste bei Klaus Schwärzler, Raphael Christen und Benjamin Forster weiter.

Carl Orff hat viel für unser Instrumentarium bewirkt, gerade auch für die Musikvermittlung. In der Carmina Burana kombiniert er die zwei ursprünglichsten Formen des Musizierens: den Gesang und das Schlagzeug. Eine energiegeladene, facettenreiche Musik, ich freue mich, beim Stream mit der Zürcher Sing-Akademie und meinen Schlagzeugkollegen mitwirken zu dürfen.»



## Solistinnen und Solisten der Zürcher Sing-Akademie



**Anna Miklashevich**  
*Sopran*

21. In trutina  
23. Dulcissime



**Anne Montandon**  
*Sopran*

17. Stetit puella



**Ulla Westvik**  
*Sopran*

15. Amor volat undique



**Florian Feth**  
*Tenor*

12. Olim lacus colueram



**Gerhard Nennemann**  
*Bass*

11. Estuans interius  
13. Ego sum abbas  
19. Si puer cum puella



**Peter Strömberg**  
*Bass*

4. Omnia sol temperat  
16. Dies, nox et omnia  
18. Circa mea pectora

## Zürcher Sing-Akademie

Als symphonischer Chor und A-cappella-Ensemble hat sich die Zürcher Sing-Akademie durch ihre musikalische und künstlerische Flexibilität sowie durch ihre inspirierenden Auftritte längst ihren Platz unter Europas professionellen Chören erarbeitet.

Seit seiner Gründung im Jahre 2011 kann das Schweizer Ensemble auf die Zusammenarbeit mit zahlreichen internationalen Spitzendirektoren wie Giovanni Antonini, Daniel Barenboim, Bernard Haitink, Pablo Heras-Casado, René Jacobs, Paavo Järvi, Kent Nagano, Sir Roger Norrington, Jonathan Nott oder David Zinman zurückblicken.

Tourneen führten den Chor nach Deutschland, Italien, Israel, in die Niederlande, in den Libanon, nach Taiwan und China sowie in diverse Hauptstädte Europas. Neben der langjährigen engen Partnerschaft mit dem Tonhalle-Orchester Zürich arbeitet der Chor mit verschiedenen ausgezeichneten Klangkörpern wie etwa dem Freiburger Barockorchester, dem Orchestre de la Suisse Romande, dem Luzerner Sinfonieorchester, dem Musikkollegium Winterthur, dem Kammerorchester Basel, der Hofkapelle München oder dem Barockorchester La Scintilla.

Die Zürcher Sing-Akademie präsentiert zudem regelmässig A-cappella-Programme; ein Schwerpunkt liegt dabei auf Werken von Schweizer Komponisten. Mit der Vergabe von

Kompositionsaufträgen und Uraufführungen leistet sie einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung der Chorlandschaft. Seit der Saison 2017/18 ist Florian Helgath Chefdirigent und künstlerischer Leiter der Zürcher Sing-Akademie.



## **Sopran**

Sonja Bühler, Keiko Enomoto, Jessica Jans, Anna Miklashevich, Anne Montandon, Andrea Oberparleiter, Florence Renaut, Ulla Westvik

## **Alt**

Franziska Brandenberger, Nadia Catania, Ursina Patzen, Isabel Pfefferkorn, Jennifer Reineke, Lisa Weiss, Sarah Widmer, Anne-Kristin Zschunke

## **Tenor**

Ulrich Amacher, Florian Feth, Christophe Gindraux, Tamás Henter, Matthias Klosinski, Sebastian Lipp, Martin Logar, Tiago Oliveira

## **Bass**

Matija Bizjan, Yves Brühwiler, Fabrice Hayoz, Grégoire May, Julián Millán, Gerhard Nennemann, Jan Sauer, Peter Strömberg

**Wir danken herzlich für die Unterstützung:**

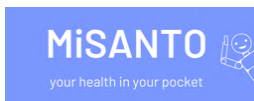


**Stadt Zürich**  
Kultur



**Kanton Zürich**  
Fachstelle Kultur

**MERBAGRETAIL.CH**  
MERCEDES-BENZ AUTOMOBIL AG



Unser Partner für  
Corona-Tests

**SWING**

Abendkleider

Dem  
**Zürcher Kammerorchester**  
für die kollegiale  
Gastfreundschaft!

**Ton, Bild und Streaming: Atelier Klang & Raum**